

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 5

Anhang: Beilage zu No. 5 der "Hôtel-Revue"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu No. 5 der „Hötel-Revue.“

Vermischtes.

Erfrorene Pflanzen sind meist noch zu retten. Am ratsamsten ist es, sie an einem dunklen Orte zu halten, bis sie auftauen, und dies Auftauen nur sehr langsam vor sich gehen zu lassen. Eine trockene windstille Atmosphäre ist dazu ebenso notwendig, denn eine erfrorene Pflanze, welche man in Zugluft, Sonnenschein oder unpassende Wärme stellt, geht alsbald nach dem Auftauen in eine breiige Masse über.

Der Nährwert des Hühnereies wird häufig überschätzt. In einem Ei verzehrt der Mensch zirka 6 Gramm Eiweissstoffe; das ist aber nur der zwanzigste Teil seines täglichen Bedarfs. Am besten lässt sich der Nährwert des Eies mit der Milch vergleichen; ein Ei ersetzt etwa 150 Gramm Milch, zirka ein Viertel Liter. — Der Eiweissgehalt des Fleisches variiert sehr; den grössten Gehalt hat mageres Ochsenfleisch, nämlich in 100 Gramm zirka 20 Gramm Eiweiss. Hieraus lässt sich berechnen, dass ein Pfund mageres Ochsenfleisch dem Eiweissgehalt von 16 bis 17 Eiern entspricht.

Entfernung von Tintenflecken aus Teppichen. Die Entfernung von Tintenflecken aus Teppichen von Wollstoffen gelingt, ohne dass eine Spur von den Flecken zurückbleibt, besonders so lange die Tinte noch feucht ist, wenn man zuerst alle Tinte, welche noch nicht in den Stoff eingedrungen ist, mit Fliesspapier oder Baumwolle vorsichtig aufsaugt, dann ein wenig süsse Milch auf den Tintenfleck tropfen lässt und mit einem Stückchen reiner Watte aufsaugt. Dieses Verfahren muss zweimal, jedesmal mit frischer Milch und reiner Watte wiederholt werden. Schliesslich muss man den noch mit reinem Seifensud auswachen und mit einem reinen Tuche trocken reiben. Ist der Tintenfleck schon älter und eingetrocknet, so muss die Milch länger darauf stehen bleiben.

Konservierung der Eier. Um die Güte eines Eies zu untersuchen, ist es nicht nötig, dasselbe aufzubrechen; es giebt hierzu ein sehr einfaches Mittel: die Bestimmung des spezifischen Gewichtes. Dieses ist beim Ei etwas schwerer als Wasser. Wasser hat ein spezifisches Gewicht von 1, ein frisches Ei ein solches von 1,025 bis 1,060. Man hat sich also nur eine Flüssigkeit von annähernd diesem spezifischen Gewicht herzustellen, um jedes Ei sofort untersuchen zu können. Löst man 120 Gramm trockenes Kochsalz in genau einem Liter Wasser von Zimmertemperatur, so erhält man eine Flüssigkeit von einem spezifischen Gewicht von 1,025. Frische, oder gut erhaltene Eier sinken hierin unter, schlechte schwimmen an der Oberfläche. Es giebt vielerlei Methoden, die Eier zu konservieren. Zwanzig solcher Methoden wurden einer wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen, wovon nur drei sich als gut erwiesen. Bei jedem Versuch wurden 20 Eier acht Monate lang der Ruhe überlassen. Die Verluste variierten zwischen 20 und 80 Prozent. In Salzwasser gelegte Eier halten sich ganz gut, sie werden aber mit der Zeit ungeniessbar, weil das Salz in das Innere dringt. Sämtliche Eier hingegen mit Vaseline eingegeben, in Kalkmilch, oder in Wasserglas konserviert, zeigten sich nach 8 Monaten in gutem Zustand. Das Einreiben mit Vaseline ist langwierig; die Kalkmilch (gelöschter Kalk mit Wasser zu dünnem Brei verrührt) giebt den Eiern einen Beigeschmack. Allein die Methode der Aufbewahrung in Wasserglas ist einwandfrei.

Wann schmecken die Fische am besten? Fast jeder der für uns in Betracht kommenden Fische hat eine besondere Laichzeit, während welcher Geschmack und Gewicht wesentlich andere, das heisst geringere als vordem sind. Nach den Aufzeichnungen einer in der Sportwelt bekannten Autorität auf dem Gebiete des Fischfanges sollen Lachse in den Monaten März bis September, Forellen vom April bis September, Karpfen in den Monaten Januar bis März und August bis September, der gleichen Zeit Schleie und Barse gegessen werden. Hechte schmecken am besten in der Zeit vom Juni bis in den Januar, Zander im Januar bis März und August bis Dezember, ebenso die Aeschen, während in den übrigen Monaten der Fisch, vom Laichgeschäft geschwächt, ein blasses, trockenes und ungesundes Fleisch besitzt. Der besonders in neuerer Zeit für grosse Städte geschaffenen Möglichkeit, gute Fische auf weitere Strecken zu versenden und hierdurch das Material für die Küche zu erzeugen und vermehren zu können, steht vielfach das falsche Vorurteil entgegen, dass Flussfische stets noch lebend für den Küchenbedarf eingekauft werden müssten. Und dies mit Unrecht. Niemand wird in Abrede stellen, dass ein Fisch, der ein bis zwei Stunden, nachdem er gefangen, getötet und versendet worden ist, besser schmeckt, als ein Fisch, der tagelang in Fischkisten aufbewahrt wurde, wobei er nicht nur an Geschmack, sondern auch an Gewicht verliert. Allerdings kauft man auch aus dem Grunde nicht gern tote Fische, weil man dann keine Gewissheit hat, ob die Tiere etwa schon vor dem Aufschneiden tot waren; ein geübtes Auge wird sich jedoch bald auskennen.

Ein optisches Schutzmittel gegen die Seekrankheit wird in der nächsten Zeit auf

allen deutschen Dampferlinien unter Kontrolle der Schiffsärzte auf seine allgemeine Brauchbarkeit geprüft werden. Die Seekrankheit ist ein Uebel, dessen Bekämpfung schon viele Köpfe, bisher freilich vergeblich, beschäftigt hat und von dessen Beseitigung oder Milderung sich die Seeschiffahrtsgesellschaften eine so erhebliche Steigerung der Benützung ihrer Schiffe versprechen, dass von ihnen für ein wirksames Schutzmittel verschiedene hohe Prämien ausgesetzt worden sind. Von der Erfahrung alter Seekapitäne ausgehend, dass Derjenige von der Seekrankheit meist verschont zu werden pflegt, der auf Deck bleibend, den Blick längere Zeit fest auf einen Punkt am Horizont richtet, hat ein sich mit Physik und Chemie beschäftigender in Dresden lebender Privatgelehrter im vorigen Jahre in der zu Hamburg erscheinenden nautischen Zeitschrift „Hansa“ eine mit Eduard Friedrich unterzeichnete Abhandlung veröffentlicht, worin er als wirksames Schutzmittel gegen die Seekrankheit rosarot gefärbte Augengläser empfiehlt. Der casus macht im ersten Augenblick lachen, namentlich wenn man sich im Geiste die ganze Schiffsgesellschaft oder den grössten Teil derselben mit Rosaröten beauftragt vorstellt, der Vorschlag hat aber doch in den Kreisen der Interessenten Beachtung gefunden, mag wohl auch schon hier und da mehr oder weniger ausprobiert worden sein, sonst würde nicht, wie jetzt bekannt wird, eine so bedeutende und geschäftskundige Firma, wie die „Rathenower optische Industrie-Anstalt“, die probeweise Massenherstellung von gedachten Augengläsern für erwählten Zweck begonnen haben.

Da diese Thatsache auch im Binnenlande, wo doch gleichfalls Seefahrer wohnen, gewiss viele Leute interessieren dürfte, so sei hier mitgeteilt mit dem Hinzufügen, dass man in Gelehrten- und Marinekreisen auf den Erfolg dieses Versuchs im grossen Stille allgemein gespannt ist.

Verbesserungen im Reiseverkehr. Seit einigen Jahren sind auch die europäischen Eisenbahnen bemüht, den Reisenden grössere Bequemlichkeiten und reicheren Komfort zu gewähren, und es sind in dieser Hinsicht recht bedeutsame Fortschritte zu verzeichnen, obwohl man noch weit davon entfernt ist, mit den amerikanischen Bahnen wetteifern zu können. So hat u. a. in Frankreich kürzlich die Westbahn auf einigen Linien Reiseeisenbahnen eingerichtet, in welchen der ermüdete Reisende verschiedene Erfrischungen erhalten kann. Der zwischen Petersburg und Tomsk kursierende Luxuszug der sibirischen Eisenbahn kann sich eines Gesellschaftszimmers, eines Bibliothek- und eines Baderaumes rühmen und verfügt über elektrisches Licht, über ein Klavier und weist sogar eine Reihe gymnastischer Apparate auf. Aber mit den amerikanischen Hauptbahnen die auch einen Pflegewagen für Kinder mitführen, kann auch dieser Luxuszug nicht wetteifern. Dieser Wagen hat gepolsterte Wände und dicke Teppiche, Vorkehrungen zur Beschaffung von Kindernahrung, sterilisierter Milch und dergleichen, eine Hausapotheke, eine Kinderbibliothek und Spielsättel. Auf belgischen und französischen Eisenbahnen in der Richtung nach dem Wallfahrtsort Lourdes findet man besondere Hospitalwagen. Solch ein Wagen enthält vierundzwanzig Betten mit Sprungfedermatratzen und komplette Einrichtungen für ärztliche und wundärztliche Behandlung. An den Hospitalsaal schliesst sich eine kleine Kapelle, wo die Messe gelesen wird, an. Vor kurzer Zeit war aus einem Nordexpresszug in England die Summe von 25,000 Fr. in Gold gestohlen worden und dies gab Veranlassung, Tresorwagen zur Aufbewahrung von Wertgegenständen zu bauen. Eine ähnliche unliebsame Erfahrung, wie diese, gab vermutlich den Anstoss, auf der Strecke Eriese-Pittsburg vor einigen Monaten eine Anzahl Waffenwagen einzustellen. Ein kleiner Raum im Innern dieses Wagens ist mit 1,5 Zoll starken Stahlplatten armiert, also vermutlich stark genug, um Einbrechern widerstehen zu können. In die Stahlthüren ist ein Loch gebohrt, das den Tresorwächtern gestattet, ihren Posten mit Flinte oder Revolver zu verteidigen. Ausserdem giebt es hier noch eine Reihe anderer Schutz-Vorrichtungen, Alarmapparate und dergleichen. In einem Lande wie Amerika, wo die Kunst des luxuriösen Reisens durch die Eisenbahndirektionen auf das Sorgfältigste studiert wird, können uns selbst „Palastwagen für Racepferde“ nicht mehr in Verwunderung setzen. Thatsache ist, dass auf einigen Linien ein 50 Fuss langer Stall, dessen Bau 125,000 Fr. kostete, mitgeführt wird.



Zermatt. Die Gesellschaft der Vsp-Zermatt-Bahn hat sich bereit erklärt, während des Jahres 1899 den Mitgliedern des S. A. C. eine Ermässigung von 50% auf die gewöhnlichen Fahrkarten zu gewähren.

Uetlibergbahn. Das Jahresergebnis pro 1898 gestattet nicht die Auszahlung einer Dividende. Der Betrieb des Hotels hat die Mehreinnahmen, die der Bahnverkehr lieferte, aufgezehrt. Das wenig günstige Resultat bietet den Aktionären insofern keine Enttäuschung, da das Resultat vorausgesehen war.

Paris. Mit der Pariser Stadtbahn soll es nun doch ernst werden. Die Unternehmer haben sich bei 2000 Fr. Stummistrasse für jeden Tag verpflichtet, die Arbeiten bis zum 14. Januar 1900 zu beenden. Werden sie früher fertig, so erhalten sie 2000 Fr. Entgelt für jeden der gewonnenen Tage. Die Ar-

beiten haben seit mehreren Monaten an verschiedenen Punkten begonnen, so dass schon einige Stücke der neuen fertig sind. Es handelt sich um eine Tief-, eigentlich Rohrbahn, die von Vincennes (östlich von Paris) nach der Porte Dauphine (Bois de Boulogne) gehen soll, mit zwei Abzweigungen nach dem Trocadero (gegenüber der Weltausstellung) und der Porte Maillot (Bois de Boulogne-Neuilly).

Verkehr auf dem Thuner- und Brienzsee. In welcher rascher Weise der Personenverkehr auf den Bernersee- und Thunersee in den letzten drei Jahren zugenommen hat, zeigen nachstehende Zahlen. 1896 beförderten die Dampfschiffe auf dem Thunersee 256,151 Personen, auf dem Brienzsee 205,947, insgesamt 462,125. Im Jahre 1897 hatte die Gesellschaft eine Zunahme um mehr als zehn Prozent aufzuweisen. Die Frequenz betrug für den Thunersee 288,457, für den Brienzsee 277,859, insgesamt 566,316 Personen. Das verlorene Jahr 1898 weist nun abermals eine Zunahme um etwa fünfzehn Prozent auf, nämlich 327,581 und 256,986, insgesamt 584,567 Personen.

Rom. Der Plan der Stadt Rom, durch den Quirinalpalast einen Tunnel zu bauen, um die Verkehrsverhältnisse der Stadt zu verbessern, wird in absehbarer Zeit verwirklicht werden. Der Tunnel soll 16 Meter breit werden und für Fussgänger, Wagen und eine elektrische Strassenbahn dienen. Der Tunnel wird nicht in Längsrichtung, sondern senkrecht, nämlich durch den Quirinalhügel hindurch die Höhe des Viminal und des Esquilin gewinnt. Auf diese Weise wird es möglich, eine elektrische Strassenbahn zu erbauen, die das auf den Hügel gelegene Rom mit den in der Ebene sich befindlichen Stadtteilen verbindet. Die Strassenbahn soll ihren Anfang ausserhalb der Porta del Polipo im Norden der Stadt nehmen und südlich an der Porta San Giovanni enden.

Jahresbezüge von General-Abonnements. Die bekanntlich am 1. Juni 1898, also so ziemlich in der Mitte eines laufenden Jahres in Kraft getretenen, schweiz. General-Abonnements sind zu Beginn des neuen Jahres in einer ganz überraschend grossen Anzahl für die ganze Dauer des Jahres 1899 verlängert worden. Es ist dies das erste Mal, dass sich Gelegenheit zu einem Jahresabonnement bot und diese Gelegenheit hat denn auch den Beweis gebracht, dass die General-Abonnemente nicht nur für kürzere Fristen, sondern auch für längere und längere Zeiträume ein Bedürfnis sind. Soweit unsere Informationen reichen, schreibt die „Allgemeine Verkehrszeitung“, sind die Jahresabonnemente hauptsächlich von Landesheimischen genommen worden, im Gegensatz zu den Erfahrungen des letzten Sommers, wo die Nachfrage nach Generalabonnements hauptsächlich von Landesfremden ausging. Es ist dies eine ganz natürliche Erscheinung, welche keiner besonderen Erklärung bedarf.

Von gewöhnlichen Zuständen auf französischen Bahnen weiss ein Genfer Student zu erzählen, der nach Lyon fuhr. Zu Ambréus stiegen drei Herren ein, die sich zu ihm setzten. Einer zog Koffer heraus, und bald war ein Spielchen im Gange. Der junge Jurist sah mit Interesse zu, liess sich erbitten, mitzutun, verlor, gewann, verlor wieder und zwar so hartnäckig, dass ihm der ganze statthaltige Inhalt der Börse — 1850 Franken — ausran. Das müssen Gassenkinder gesagt haben, nachdem er die Gesellschaft einige Zeit scharf beobachtet. Bei der nächsten Station stieg er aus, hiess einen Angestellten beim Coupé-Wagen stehen und eilte zum Bahnhofsvorstand, um die Herren verhaften zu lassen. Als er mit dem Polizeichef zurückkehrte, fand er die Kunden durchs Fenster und entwichen; nur der Dritte war gepackt. Die gewonnenen 1850 Franken hatten aber die andern leidet mitgenommen. Solche Gauner treiben auf verschiedenen Strecken der französischen Bahnen ungehindert ihr Wesen.

Die Vereinigten Schweizerbahnen führen in ihren Personenwagen eine Beleuchtung ein, die zur Zeit bei den Berliner Stadtbahnen besteht. Sie wird erzeugt durch eine Mischung von 70 Prozent Oelgas und 30 Prozent Petroleum. Man soll sich demnächst haben, dass auch die preussischen Staatsbahnen sie für ihre Fernzüge anzuwenden gedenken. Die Erstellungskosten dieses neuen Mischgases betragen etwa das anderthalbfache derjenigen des Oelgases, das neuerdings entwickelt wird. Drei- bis dreieinhalbmal so grosse Lichtstärke als das Oelgas, so dass mit der Hälfte der Ausgaben für die bisherige Beleuchtung eine gleich gute Beleuchtung, oder mit den gleichen Ausgaben eine doppelt so hell erleuchtete Wagen erreicht werden kann, also mit dem Oelgas. Dieses Mischgas erstellen die Vereinigten Schweizerbahnen in ihrer Gasanstalt in Rorschach. — Als grosser Fortschritt bei den Vereinigten Schweizerbahnen ist auch die Einführung der ebenso hübschen als komfortabel eingerichteten neuen Coupés zu begrüssen, die zwischen Basel-Winterthur-St. Gallen kursieren.

General-Abonnements für die österreichischen Alpenländer. Eine wichtige Angelegenheit kommt den benachbarten Österreichern, nämlich folgende: In einer der letzten Sitzungen des Abgeordnetenhauses in Wien wurde ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, durch welchen das Eisenbahnministerium aufgefordert wird, für die österreichischen Alpenländer ein General-Abonnement für Reisen nach Art des in der Schweiz bestehenden — allenfalls nach Zonen — einzurichten. Es liegt auf der Hand, dass das General-Abonnement mehr als alles andere den internationalen Fremdenstrom in breiten Wagen hin und her durch das Gebiet des Fremdenverkehrs dominierenden Schweiz neuerlich führen wird. Die österreichischen Alpenländer, ganz besonders Salzburg und das Salzkammergut, hätten aus dieser Einrichtung, die schon im Vorlaufe der verlassenen Ostbahn allgemein bekannt gegeben wurde, den grössten Schaden zu erwarten, denn nicht sofort auch in Österreich derartige, für den Fremdenverkehr günstige Einrichtungen durch General-Abonnements für gewisse Zonen der Alpenländer getroffen werden. Man möge massgebender Rücksicht auf die vielen anderen Dingen viele Jahre lang Studien pflegen lassen und so dem schweizer. Wettbewerbs Zeit geben, die günstigen Einrichtungen für sich zum Schaden der österreichischen Alpenländer auszunutzen. Es ist zu erwarten, dass die bereits im nächsten Sommer ähnliche, gleich günstige Einrichtungen auch in Österreich geschaffen und dass diese auch rechtzeitig vor der Reisezeit dem Reisepublikum bekannt gegeben werden.

Die „Allgemeine Verkehrszeitung“, der wir obiges entnehmen, bemerkt dazu sehr richtig: „Wir können es den Oesterreichern nicht verdenken, wenn sie sich ein wenig ihrer Haut wehren und dem voraussichtlichen Uebergewicht der schweiz. Generalabonnemente gegen ihre eigenen entgegenstehen. Unsere verehrten Nachbarn, das damit allein noch nichts geschehen sein wird, um den Fremdenstrom in einer für die Schweiz empfindlichen Weise abzulenken. Gewiss ist das Tirolerland schön, fast so schön wie das Schweizland, und seine Besuche zu veranlassen, dort nicht besser als Transportverhältnisse vorfinden, wird und kann

Tirol nicht darauf Anspruch machen, seinen Fremdenverkehr sonderlich zu heben. Dass auch die Tiroler Hotellerie noch immer nicht auf der Stufe steht, wie die schweizerische, ist eine so bekannte und allgemein so anerkannte Thatsache, dass man darüber kein Wort weiter zu verlieren braucht. Da auf eine Abwertung dieser Verhältnisse nach dem bekannten Liede „Nur immer langsam voran etc.“ vorerst nicht zu rechnen ist, so haben wir hier in der Schweiz vorläufig auch noch keine Ursache, uns über die Nachahmung der diesseitigen General-Abonnements sonderlich zu erschauern.“

Eine vergleichende Zusammenstellung der Eisenbahnpreise ergibt, dass Deutschland von anderen Ländern, namentlich bezüglich der Verbilligung des Fernverkehrs, längst überflügelt ist. 500 Kilometer 3. Klasse (Schnellzug) kosten in:

Preussen	 Mk. 23.35
Süddeutschland	 „ 22.50
Belgien	 „ 15.40
Oesterreich	 „ 14.00
Russland	 „ 10.80
Dänemark	 „ 6.20

Der deutsche Fahrpreis ist also noch heute fast drei bis vier Mal teurer als der Dänemark's! 1000 Kilometer 3. Klasse (Schnellzug) kosten in:

Preussen	 Mk. 46.70
Süddeutschland	 „ 45.00
Belgien	 „ 30.80
Oesterreich	 „ 25.40
Russland	 „ 17.20
Ungarn	 „ 8.30
Dänemark	 „ 7.90

Für die Fahrkarten von 1000 Kilometer und darüber ist also das Missverhältnis noch viel schreiender.

Ueberseischer Verkehr. Nach der von der Einwanderungsbehörde herausgegebenen amtlichen Zusammenstellung der im Jahre 1898 von New-York gelandeten Passagiere ist die einzelnen Dampf-schiffahrtsgesellschaften an dem Verkehr wie folgt beteiligt gewesen:

Gesellschaft	Zwischendeck	Total
Norddeutscher Lloyd	17895	53223
Cunard Line	16692	37157
Hamburg-Amerikan. Linie	1486	21945
White Star Line	10332	20764
Anchor Line	5199	19765
Comp. Générale Transatl.	5203	15511
Holland Amerika Line	3365	14273
Red Star Line	385	11984
Prinze Line	241	13587
Fabre Line	7	12138
Amerikan Line	5037	5819
Thingvall Line	679	2651
Allan State Line	1046	1428
Atlantic Transport Line	1872	—
Union Line	—	1457
Diverse Linien	453	2633
Total	80586	219551

Ausserdem beförderte der Norddeutsche Lloyd von Bremen nach Baltimore 11898; New-York und Baltimore total 83,016, fast 24%, aller in New-York gelandeten Passagiere.

Compagnie Internationale des Grands Hôtels, Brüssel. Im 1897/98 erzielte die Gesellschaft, deren Aktien sich bekanntlich zum weitaus grössten Teil im Portefeuille der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft befinden, nur Fr. 862,488 Bruttogewinn, während derselbe im Vorjahr unter Hinzurechnung von Extragewinnen Fr. 1,046,882 betragen hatte. Davon wurden damals Fr. 743,483 zu Abschreibungen und Fr. 128,294 zur Dotierung der Extrareserve verwendet, wofür diesmal nichts aufgewendet wird. Die Reserve erhält Fr. 13,124 (i. V. Fr. 8845). Fr. 9936 (i. V. Fr. 8805) dienen zu Tantièmes (i. V. Fr. 2705) werden dem Vorsichtsfonds überwiesen und Fr. 224,522 zur Verteilung von Fr. 30 auf die Vorzugsaktien und von Fr. 8 auf die gewöhnlichen Aktien à Fr. 500 verwendet. Die Vorzugsaktien haben ausserdem noch Anspruch auf 2000 Aktien von Fr. 81.75 rückständige Dividende. Die Reserve enthält Fr. 143,565 bei 6 Mill. Franken Grundkapital. Die Gesellschaft ist mit Fr. 6,236,500 Aktien und Fr. 1,845,450 Obligationen an der Compagnie Foncière des Grands Hôtels beteiligt, die den Riviera Palace in Nizza-Cimiez, den Riviera Palace in Monte-Carlo, das Hôtel de la Plage sowie das Hôtel du Nouvel in Ostende besitzt, ferner mit Fr. 1,187,788 Aktien und Fr. 250,000 Obligationen an der Egyptian Hotels Company Ltd., die zuletzt 5 Prozent Dividende verteilt hat, ferner mit Fr. 1,516,531 Aktien an der Société du Quarrero und mit Fr. 619,612 Aktien und Fr. 760,000 Obligationen an der Elysée Palace Hotel Company. Weiterhin ist das Unternehmen interessiert an dem Pera Palace in Konstantinopel und dem Sommer Palace in Thessalonien, an der Bellevue, dem Avenida Palace in Lissabon, und dem Hotel International in Brindisi. Mit der Société Anonyme du Quarrero hat die Gesellschaft die Errichtung eines Hotels auf ihr gehörigem Terrain am Golf von Quarrero vereinbart und sich durch Erwerb von mehr als der Hälfte der Aktien eine angemessene Beteiligung an dem Unternehmen gesichert. Auch an der Société des Palace Hotel de l'Afrique du Sud in Johannesburg ist die Gesellschaft interessiert.



So ist's in der Welt. Die einen haben Roast-beef garni — die Andern Roastbeef gar nie.

Nur. Sommerfrischer (zum Bauern, bei dem er einlogiert ist): „In meinem Zimmer dringt das Wasser durch die Decke, die ganze Nacht hat es getropft!“ — „Dös kommt nur vor, wann's regnet!“

Ein Dreyfuss-Witz. Gast: „Bringen Sie mir eine Flasche Bordereau.“ — Wirt: „Sie meinen Bordeaux.“ — Gast: „Ach was, Bordereau oder Bordereau, gefälligst ist beides.“

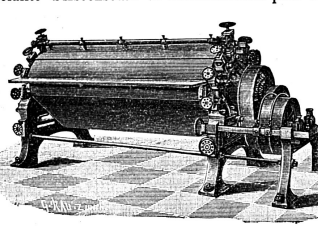
Ämtliche Annonce. Im Marke Katzenbuckel ist das Gasthaus zur blauen Blume; auf weitere sechs Jahre zu verpachten. Der Pächter hat das Recht, Gäste zu beherbergen, zu schlachten und zu speisen. Der Magistrat.

Sommerfrischer (der in einem Dorfwrathause in Pension ist): „Das ist ja eine grossartige Aufmerksamkeit, dass Sie mir heute gar ein Tischchen auf den Tisch geben.“

Wirt: „Ja, wisst der. Mi Frau het der Tisch hütte frösch gfügt und da hett sie Angst, gar, der chönnet er es wieder dreckig mache.“

Zu viel verlangt. Schaffner (zu einem Reisenden, der im letzten Augenblick vor Abgang des Zuges in höchster Eile mit viel Gepäck einsteigt): „Schnell, Ihre Fahrkarte, mein Herr! Reisender (sein Gepäck unterbringend): „Lassen Sie mich doch erst zu Verstande kommen!“ Schaffner: „So viel Zeit habe ich nicht!“

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
 Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machine à laver, système Robert Schindler.
 Installations de Blanchisseries modèles.
 Lavage par mouvement de lessiv spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.
 Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, États-Unis.
 Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.
 Plus de 300 installations en Suisse.
 Exposition permanente des appareils à Lucerne.
 Références des 1ers hôtels. — TÉLÉPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Hotel- u. Restaurationspersonal
 beiderlei Geschlechts und jeder Branche
 placiert für
Sommer-Saison
 das
 Placierungs-Bureau des Basler Wirtvereins, Basel.
 Telegramm-Adresse: Wirtbureau, Basel.

Bad- und Kurhotel.
 Ein bedeutendes, nachweisbar rentables, best eingerichtete und gut empfohlene Kuretablissement mit allen renommierten Heilquellen und Umschlungen zu den günstigsten Bedingungen an einen soliden Käufer abzugeben. Anfragen unter gegenseitiger Diskretion befördert die Expedition dieses Blattes unter H. 2346 R.

Ventilationsanlagen
 erstellt für sämtliche Zwecke
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
 Spezialität für Trockenanlagen.

S. GARBARSKY
 Chemiserie de 1er ordre
 Bahnhofstrasse 92 Zürich Telefon 3702

Spezialität: Feine Herrenkleider nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Manchettens, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Spezialität in Bügelmaschinen
 mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
 Prospekt und Preisliste gratis und franko.

REKLAME

Diejenigen Mitglieder, welche über den Wert oder Unwert gewisser Reklame-Objekte Aufschluss wünschen, belieben sich an links stehende Adresse zu wenden.

Central-Bureau
 Schweizer Hotel- u. Restaurationspersonal
 Adressen: Hotel- u. Restaurationspersonal
 Adressen: Hotel- u. Restaurationspersonal

Sociétaires, désirant se pencher sur la valeur ou non-valeur de certaines publications-reclame sont priés de s'informer à l'adresse ci-contre indiquée.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
 Propriétaire à Neuchâtel
 SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
 Expositions universelles, internationales et nationales.
 Marque des hôtels de premier ordre.
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
 Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.

Chef de réception u. Maître d'hôtel.
 Gesucht ein guter Chef de réception, sowie ein sehr tüchtiger Oberkellner (muss Restaurant-Arbeit gut verstehen) in ein feines Hotel in einem der feinsten Badplätze Deutschlands. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 2374.

Stellengesuche u. Demandes de places
 In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portokausen für zu befördernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorausbezahlung (in Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingegangen werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Kochlehrer. Ein Jungling, gesund und kräftig, welcher ein Jahr die Pâtisserie lernte, sucht Koch- oder Lehrstelle in gutem Hotel der deutschen Schweiz. Eintritt vom 15. April an. Adresse: Hr. Louis Goy, Vevey. 1853

Kochlehrer. Ein gesunder und kräftiger Jungling von 16 Jahren sucht in einem besseren Hotel Stelle als Kochlehrer. Französische Schweiz bevorzugt. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1853.

Kochlehrer. Für einen kassierten Schüler, 17 Jahre alt, deutsch wie französisch sprechend, der mit dem künftigen April sein Schuljahr absolviert hat, wird eine gute Lehrstelle gesucht. Offerte belieben man zu richten an J. Schmid, Aigle (Kanton Valais). 1853

Kochlehrer. Ein Jungling braver Eltern, 16 Jahre alt, Gross gewachsen, wünscht Koch- oder Lehrstelle. Eintritt nach Belieben. Gasthofbesitzer, welche Lehrstellen annehmen, belieben sich unter Bedingungen an das Hotel Casanova, Neuchâtel, zu wenden. 1852

Liftier. Ein junger Mann sucht Stelle als Kommissionär oder Liftier in ein Hotel der französischen Schweiz. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1853.

Lingère. deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, wünscht Engagement in gutem Hotel. Eintritt vom 15. Februar an nach Belieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1870.

Obkellner. vier Sprachen mächtig, mit besten Zeugnissen, sucht Engagement in einem Hotel der deutschen Schweiz. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1857.

Obkellner. ein routinierter Obkellner, Schweizer, 31 J., sucht vollkommenen, mündigen Mann, welcher in der Sommer- und Winterzeit, sucht, gestützt auf beste Referenzen, wünschig Jahres- oder Saisonstelle auf Monat Mai. Off. an die Exp. unter Chiffre 1832.

Obkellner. routinierter, sprachkundiger, Schweizer, 29 J., sucht Engagement in einem Hotel der deutschen Schweiz. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1850.

Obkellner. 27 Jahre alt, während mehreren Jahren in einem Hotel der deutschen Schweiz, am liebsten mit der Leitung vertraut, sucht, gestützt auf prima Referenzen, für Mitte März oder später ähnliche Stellung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1774.

Pâtissier. Un jeune pâtissier, bien recommandé, ayant fait un excellent apprentissage, demande un place dans une bonne maison. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1881.

Pâtissier. Ein 23jähriger Zücher, der während einer Reihe von Jahren in prima Häusern der französischen Schweiz, Monte Carlo, gegenwärtig in einer Hofkonditorei thätig ist und über tüchtigen in Solidität vorzüglichste Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf künftiges Frühjahr Stelle als Pâtissier in einem Schweizerhotel. Off. Anfragen belieben man behufs Weiterbeförderung zu adressieren an G. Blattmann, Bern, Waisenw. 1853

Pâtissier-Volontär. Ein junger Pâtissier sucht Stelle in ein Hotel als Volontär, wo er sich zum Koch ausbilden könnte. Am liebsten nach Italien. Off. unter chiffre 1881.

Portier (erster). 29 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, gedient auf kommender Saison seine Stelle zu ändern und möchte am liebsten in ein Pensionathaus oder als Saison-Portier in ein Hotel oder Kondukteur annehmen. Gute Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1878.

Rôtisseur. Junger Koch sucht Stelle als Rôtisseur oder Aide in ein Hotel der deutschen Schweiz, am liebsten auf Anfang Mai. Event. auch später. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1807.

Rôtisseur. Zuverlässiger, junger Mann, 18 Jahre, der seine zwei Winter in Gläubler-Pastoratsküchen gearbeitet, sucht Stellung als Commis-Entremetteur, Sautier oder Rôtisseur. Adr. Dr. Fischbach in Ingwil, Elbas.

Saaltöchter. Tochter von angesehener Erziehung, 20 Jahre alt, deutsch, französischen und italienischen sprechend, wünscht Stelle als Lehrtochter in besserem Hotel. Eintritt nach Belieben. Offerten mit Bedingungen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1846.

Saaltöchter. Tochter, 26 Jahre alt, drei Hauptsprachen sprechend, wünscht Stelle in obiger Eigenschaft. Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1854.

Saaltöchter. sucht auf Frühling oder Sommer Engagement. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1889.

Saaltöchter. deutsch und französisch sprechend, im Service bewandert, sucht baldmöglichst passende Stelle. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1895.

Saaltöchter. Eine Tochter aus achtbarer Familie, der deutschen und französischen Sprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stelle in obiger Eigenschaft. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1882.

Saaltöchter. Gebildete Tochter, 18 Jahre alt, deutsch, französisch und italienisch geläufig sprechend und schreibend, im Servieren und Bedienen (Machinenservice) bewandert, sucht passende Stelle als Saaltöchter. Dieselbe ist geworben, nebstbei auch das Bureau- und Zimmerdienst zu versehen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1886.

Saaltöchter. Eine Tochter, deutsch u. französisch sprechend, gestützt auf gute Zeugnisse aus Hotels I. Ranges, passende Stelle. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1899.

Secrétaire-caissier ou chef de réception. Jeune femme, actuellement en place dans le midi, possédant le français, l'allemand et l'anglais, très au courant de la correspondance, des divers systèmes de comptabilité et de la machine à écrire, disposant des meilleurs certificats et références de maisons de premier ordre, cherche pour le mois de Mai une position analogue. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1831.

Sekretär. 19 Jahre alt, tüchtig, gut präsentierend und mit besten Referenzen, sucht Stellung für sofort oder später. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1874.

Sekretär. Sprachkundig, gesetzteren Alters, erfahren und dispoziert voranzut, sucht passende Stelle. Dieselbe eignet sich auch für die selbstständige Leitung eines Etablissements. Prima Zeugnisse und Referenzen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1895.

Sekretär. Ein junger, tüchtiger, jeder Sprachen mächtiger, mit I. Referenzen versehener Commis, wünscht Stelle als Sekretär. Eintritt könnte sofort geschehen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1897.

Sekretär-Chef de réception. Jung, Mann, der deutsch, französisch und englisch sprechend, mit I. Referenzen versehen, wünscht Stelle als Sekretär und Chef de réception. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1893.

Sekretär-Chef de réception. 20 J., tüchtig und energisch, sucht Stelle als Sekretär und Chef de réception. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1893.

Sekretärin. Eine junge, tüchtige Tochter, die das Diplom einer Handelsschule, gründliche Kenntnis der französischen u. englischen Sprachen, sucht, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, für den Sommer Engagement in ein Hotel oder Geschäft. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 1839 Q an Hasenstein & Vogler, Basel. 2555

Sekretärin. Eine Tochter aus gutem Hause, welche die englische und französische Sprache mächtig, wünscht auf künftiges Frühjahr Stelle als Sekretärin in einem Hotel oder in einem Manufaktur- oder Handelsbureau. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1897.

Sekretärin. Ich suche per Sommerreise 1899 Stelle in ein Hotel oder in ein Manufaktur- oder Handelsbureau. Bin in der doppelten u. dreifachen Buchführung bewandert, spreche deutsch, französisch und englisch, Anfänger im Englischen. Bis dato in einem Manufaktur- oder Handelsbureau beschäftigt gewesen. Mit Referenzen und event. Autogramme gegenwärtig. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1897.

Sekretärin. Ein gebildetes Fräulein, deutsch, französisch und englisch sprechend und korrespondierend, sucht auf künftiges Frühjahr Stelle als Sekretärin in ein Hotel oder in einem Manufaktur- oder Handelsbureau. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1899.

Sekretär, Kassierer, und Chef de réception. 30 Jahre alt, die 4 Hauptsprachen sprechend und korrespondierend, sehr tüchtig und gewandt durch mehrjährige Thätigkeit in Hotels I. Ranges, sucht Stelle als Sekretär, Kassierer oder Chef de réception. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1889.

Sekretär oder Kontroller. Lehrer, von einem Mittelschul- und französisch-englisch sprechend, empfiehlt, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht für die Sommer- und Winterzeit in einem Hotel-Bureau oder als Kontroller. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1897.

Sekretär oder Kontroller. Junger Lehrer mit doppelten Kenntnissen in italienischer und französischer Sprache, sucht für die Sommer- und Winterzeit in einem Hotel-Bureau oder als Kontroller. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1889.

Sommelier. parlant l'allemand, le français et l'anglais, muni de toutes les connaissances nécessaires pour le service d'un premier rang. Adr. les offres à l'adm. du journal sous chiffre 1888.

Volontaire. désirant se perfectionner dans le métier, cherche place de saison dans un bon hôtel, de préférence à la montagne, pendant le mois de mai. Connaissance complète des langues française et allemande ainsi que notions d'italien et d'espagnol. Meilleures références à disposition. Adresser les offres à G. Wallag, Vallées (Suisse). 1891

Volontär. Ein junger Mann aus guter Familie, erfahren in Küche und Saal, mit der deutschen, französischen und englischen Sprache vertraut, sucht zu seiner weiteren Ausbildung, Früher oder später, in ein Hotel oder in ein Manufaktur- oder Handelsbureau. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1884.

Volontärin. Eine Tochter aus achtbarer Familie wünscht in ein Hotel oder in ein Manufaktur- oder Handelsbureau. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1897.

Volontärin. Eine junge Tochter, welche einen dreimonatlichen Handelskurs absolviert, in Wort und Schrift der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Volontärin für Bureau und Saleservice. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1876.

Zimmermädchen. tüchtiges, jeder Sprachen mächtig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle auf kommender Saison. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1862.

Zimmermädchen. Ein Mädchen, das deutsch und ziemlich gut französisch spricht, in besserem Hotel, wünscht auf künftiges Frühjahr Stelle als Zimmermädchen oder Lingère zu platzieren, am liebsten in Berner Oberland. Gute Zeugnisse. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1839.

Zimmermädchen. Tochter von 21 Jahren, deutsch u. französisch sprechend, der Zimmerdienst bewandert, wünscht Stelle als Zimmermädchen oder Lingère zu platzieren, am liebsten in Berner Oberland. Gute Zeugnisse. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1843.

Zimmermädchen. Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, welche auch in Saleservice bewandert ist, sucht Stelle als Zimmermädchen oder Lingère auf Saaltöchter. Saisonstelle ist nicht ausgeschlossen. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1893.

Stellenofferten. Offres de places
 In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portokausen für zu befördernde Offerten, Fr. 3.—, jede Wiederholung Fr. 2.—. Vorausbezahlung (in Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingegangen werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide de cuisine. mit prima Zeugnissen aus guten Häusern, sucht Stelle für sofort oder den Sommer, mit bescheidenen Gehaltsansprüchen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1884.

Aide de cuisine. Junger Koch mit prima Zeugnissen sucht Stelle als Aide. Offerten gefl. sub 2360 G an Hasenstein & Vogler in St. Gallen. 2561

Buchhalterin. Gebildete Tochter aus gutem Hause, kautionsfähig, sucht für die Sommerreise Stelle als Buchhalterin oder Kassierin in besserem Hotel. Dieselbe hat die Handelschule Wiemann mit gutem Erfolge passiert, spricht und schreibt deutsch, französisch und englisch. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1822.

Buffetdame. Tochter aus guter Familie, im Hotel- und Wirtschaftswesen tüchtig, wünscht baldigst Stelle. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1855.

Buralist. der deutschen und französischen Sprache mächtig, 20 Jahre alt, sucht Stelle in ein besseres Hotel, an liebsten in der französischen Schweiz. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1884.

Chef de cuisine. mit prima Zeugnissen sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1856.

Chef de cuisine. erstklassig, mit den allerbesten Zeugnissen versehen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Sparkamien, guten Charakter, Disziplin, sucht Stelle in einem grossen Hotel I. Ranges. Längere Jahre in der letzten Stellung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1818.

Chef de cuisine. Durchaus tüchtiger, erfahrener und sozialer Charakter, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Sparkamien, guten Charakter, Disziplin, sucht Stelle in einem grossen Hotel I. Ranges. Längere Jahre in der letzten Stellung. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1849.

Chef de cuisine. erfahren und mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, sucht Engagement in ein Hotel. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1872.

Concierger. 29 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit guter Bildung und fröhlichem, nützlichem Charakter, seit 3 Jahren in grösserem Haus I. Ranges in Oberitalien in gleicher Eigenschaft tätig. Gute Zeugnisse auf 1. Juni oder später in seriösem Haus I. Ranges. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1897.

Concierger. Schweizer, 25 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Saisonstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1851.

Concierger. sprachkundig, bestens empfohlen, mit prima Jahresstelle in einem Hotel I. Ranges. Gute Zeugnisse an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1834.

Concierger oder Conducteur. Schweizer, 27 Jahre alt, sprechend, sucht Sommerstelle, die vier Hauptsprachen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1837.

Conducteur. Junger Mann, Deutscher, 24 Jahre alt, englisch und französisch sprechend, sucht Stelle als Conducteur in Hotel I. Ranges für nächste Saison. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1734.

Conducteur. Junger Schweizer, von England zurückgekehrt, sucht baldmöglichst Stellung als Conducteur oder 1. Portier in ein besseres Haus. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1871.

Contrôleur. Ein junger Mann, deutsch, italienisch u. französisch sprechend, gewöhnlich im Süden in Stellung (Haut erster Ranges als Contrôleur und Kellnermeister), sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Engagement auf kommender Saison. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1877.

Cuisinier. 28 Jahre, gerade, à se placer en Suisse comme 1. u. 2. Aide pour la saison prochaine. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1879.

Gouvernante. der 4 Hauptsprachen mächtig, im Besitz der besten Referenzen, sucht Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1857.

Gouvernante. im Hotelwesen erfahren, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle, event. als Etagen- oder Office-Gouvernante in grossen Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1857.

Gouvernante. Tochter aus guter Familie, deutsch, französisch und englisch sprechend, im Hotel fach vollständig bewandert, sucht für die Sommerreise Stellung als Gouvernante. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1827.

Gouvernante. Eine gebildete Tochter aus achtbarer Familie, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Office- od. I. Gouvernante für kommende Saison in ein grösseres Kurhotel. War bereits 3 Saisons in dieser Eigenschaft. Beste Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1833.

Kellner. 20 Jahre alt, englisch und französisch sprechend, sucht Stellung als Obkellner, Zimmer- od. Restaurationskellner. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1892.

Kellner od. Portier-Conducteur. 25 Jahre alt, Schweizer, deutsch und französisch sprechend, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Off. an die Exp. unter Chiffre 1823.

Koch. Ein tüchtiger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen u. Referenzen aus besserem Hause versehenen Koch sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Off. an die Exp. unter Chiffre 1861.

Koch. gelehrter Pâtissier, 23 Jahre alt, zur Zeit in einem Hotel I. Ranges, sucht Stelle als Saaltöchter. Dieselbe ist geworben, nebstbei auch das Bureau- und Zimmerdienst zu versehen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1880.

Kochlehrer. Ein gesunder und kräftiger Jungling von 16 Jahren sucht in einem besseren Hotel Stelle als Kochlehrer. Französische Schweiz bevorzugt. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1853.

Kochlehrer. Für einen kassierten Schüler, 17 Jahre alt, deutsch wie französisch sprechend, der mit dem künftigen April sein Schuljahr absolviert hat, wird eine gute Lehrstelle gesucht. Offerte belieben man zu richten an J. Schmid, Aigle (Kanton Valais). 1853

Kochlehrer. Ein Jungling braver Eltern, 16 Jahre alt, Gross gewachsen, wünscht Koch- oder Lehrstelle. Eintritt nach Belieben. Gasthofbesitzer, welche Lehrstellen annehmen, belieben sich unter Bedingungen an das Hotel Casanova, Neuchâtel, zu wenden. 1852

Liftier. Ein junger Mann sucht Stelle als Kommissionär oder Liftier in ein Hotel der französischen Schweiz. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1853.

Lingère. deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, wünscht Engagement in gutem Hotel. Eintritt vom 15. Februar an nach Belieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1870.

Obkellner. vier Sprachen mächtig, mit besten Zeugnissen, sucht Engagement in einem Hotel der deutschen Schweiz. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1857.

Obkellner. ein routinierter Obkellner, Schweizer, 31 J., sucht vollkommenen, mündigen Mann, welcher in der Sommer- und Winterzeit, sucht, gestützt auf beste Referenzen, wünschig Jahres- oder Saisonstelle auf Monat Mai. Off. an die Exp. unter Chiffre 1832.

Obkellner. routinierter, sprachkundiger, Schweizer, 29 J., sucht Engagement in einem Hotel der deutschen Schweiz. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1850.

Obkellner. 27 Jahre alt, während mehreren Jahren in einem Hotel der deutschen Schweiz, am liebsten mit der Leitung vertraut, sucht, gestützt auf prima Referenzen, für Mitte März oder später ähnliche Stellung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1774.

Pâtissier. Un jeune pâtissier, bien recommandé, ayant fait un excellent apprentissage, demande un place dans une bonne maison. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1881.

Pâtissier. Ein 23jähriger Zücher, der während einer Reihe von Jahren in prima Häusern der französischen Schweiz, Monte Carlo, gegenwärtig in einer Hofkonditorei thätig ist und über tüchtigen in Solidität vorzüglichste Zeugnisse aufweisen kann, sucht auf künftiges Frühjahr Stelle als Pâtissier in einem Schweizerhotel. Off. Anfragen belieben man behufs Weiterbeförderung zu adressieren an G. Blattmann, Bern, Waisenw. 1853

Pâtissier-Volontär. Ein junger Pâtissier sucht Stelle in ein Hotel als Volontär, wo er sich zum Koch ausbilden könnte. Am liebsten nach Italien. Off. unter chiffre 1881.

Portier (erster). 29 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, gedient auf kommender Saison seine Stelle zu ändern und möchte am liebsten in ein Pensionathaus oder als Saison-Portier in ein Hotel oder Kondukteur annehmen. Gute Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1878.

Rôtisseur. Junger Koch sucht Stelle als Rôtisseur oder Aide in ein Hotel der deutschen Schweiz, am liebsten auf Anfang Mai. Event. auch später. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1807.

Rôtisseur. Zuverlässiger, junger Mann, 18 Jahre, der seine zwei Winter in Gläubler-Pastoratsküchen gearbeitet, sucht Stellung als Commis-Entremetteur, Sautier oder Rôtisseur. Adr. Dr. Fischbach in Ingwil, Elbas.

Saaltöchter. Tochter von angesehener Erziehung, 20 Jahre alt, deutsch, französischen und italienischen sprechend, wünscht Stelle als Lehrtochter in besserem Hotel. Eintritt nach Belieben. Offerten mit Bedingungen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1846.

Saaltöchter. Tochter, 26 Jahre alt, drei Hauptsprachen sprechend, wünscht Stelle in obiger Eigenschaft. Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1854.

Saaltöchter. sucht auf Frühling oder Sommer Engagement. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1889.

Saaltöchter. deutsch und französisch sprechend, im Service bewandert, sucht baldmöglichst passende Stelle. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1895.

Saaltöchter. Eine Tochter aus achtbarer Familie, der deutschen und französischen Sprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stelle in obiger Eigenschaft. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1882.

Saaltöchter. Gebildete Tochter, 18 Jahre alt, deutsch, französisch und italienisch geläufig sprechend und schreibend, im Servieren und Bedienen (Machinenservice) bewandert, sucht passende Stelle als Saaltöchter. Dieselbe ist geworben, nebstbei auch das Bureau- und Zimmerdienst zu versehen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1886.

Saaltöchter. Eine Tochter, deutsch u. französisch sprechend, gestützt auf gute Zeugnisse aus Hotels I. Ranges, passende Stelle. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre 1899.

Secrétaire-caissier ou chef de réception. Jeune femme, actuellement en place dans le midi, possédant le français, l'allemand et l'anglais, très au courant de la correspondance, des divers systèmes de comptabilité et de la machine à écrire, disposant des meilleurs certificats et références de maisons de premier ordre, cherche pour le mois de Mai une position analogue. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1831.

Sekretär. 19 Jahre alt, tüchtig, gut präsentierend und mit besten Referenzen, sucht Stellung für sofort oder später. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1874.

Sekretär. Sprachkundig, gesetzteren Alters, erfahren und dispoziert voranzut, sucht passende Stelle. Dieselbe eignet sich auch für die selbstständige Leitung eines Etablissements. Prima Zeugnisse und Referenzen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1895.

Sekretär. Ein junger, tüchtiger, jeder Sprachen mächtiger, mit I. Referenzen versehener Commis, wünscht Stelle als Sekretär. Eintritt könnte sofort geschehen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1897.

Sekretär-Chef de réception. Jung, Mann, der deutsch, französisch und englisch sprechend, mit I. Referenzen versehen, wünscht Stelle als Sekretär und Chef de réception. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1893.

Sekretär-Chef de réception. 20 J., tüchtig und energisch, sucht Stelle als Sekretär und Chef de réception. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1893.

Sekretärin. Eine junge, tüchtige Tochter, die das Diplom einer Handelsschule, gründliche Kenntnis der französischen u. englischen Sprachen, sucht, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, für den Sommer Engagement in ein Hotel oder Geschäft. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 1839 Q an Hasenstein & Vogler, Basel. 2555

Sekretärin. Eine Tochter aus gutem Hause, welche die englische und französische Sprache mächtig, wünscht auf künftiges Frühjahr Stelle als Sekretärin in einem Hotel oder in einem Manufaktur- oder Handelsbureau. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1897.

Sekretärin. Ich suche per Sommerreise 1899 Stelle in ein Hotel oder in ein Manufaktur- oder Handelsbureau. Bin in der doppelten u. dreifachen Buchführung bewandert, spreche deutsch, französisch und englisch, Anfänger im Englischen. Bis dato in einem Manufaktur- oder Handelsbureau beschäftigt gewesen. Mit Referenzen und event. Autogramme gegenwärtig. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1897.

Sekretärin. Ein gebildetes Fräulein, deutsch, französisch und englisch sprechend und korrespondierend, sucht auf künftiges Frühjahr Stelle als Sekretärin in ein Hotel oder in einem Manufaktur- oder Handelsbureau. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1899.

Sekretär, Kassierer, und Chef de réception. 30 Jahre alt, die 4 Hauptsprachen sprechend und korrespondierend, sehr tüchtig und gewandt durch mehrjährige Thätigkeit in Hotels I. Ranges, sucht Stelle als Sekretär, Kassierer oder Chef de réception. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1889.

Sekretär oder Kontroller. Lehrer, von einem Mittelschul- und französisch-englisch sprechend, empfiehlt, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht für die Sommer- und Winterzeit in einem Hotel-Bureau oder als Kontroller. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1897.

Sekretär oder Kontroller. Junger Lehrer mit doppelten Kenntnissen in italienischer und französischer Sprache, sucht für die Sommer- und Winterzeit in einem Hotel-Bureau oder als Kontroller. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1889.

Sommelier. parlant l'allemand, le français et l'anglais, muni de toutes les connaissances nécessaires pour le service d'un premier rang. Adr. les offres à l'adm. du journal sous chiffre 1888.

Volontaire. désirant se perfectionner dans le métier, cherche place de saison dans un bon hôtel, de préférence à la montagne, pendant le mois de mai. Connaissance complète des langues française et allemande ainsi que notions d'italien et d'espagnol. Meilleures références à disposition. Adresser les offres à G. Wallag, Vallées (Suisse). 1891

Volontär. Ein junger Mann aus guter Familie, erfahren in Küche und Saal, mit der deutschen, französischen und englischen Sprache vertraut, sucht zu seiner weiteren Ausbildung, Früher oder später, in ein Hotel oder in ein Manufaktur- oder Handelsbureau. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1884.

Volontärin. Eine Tochter aus achtbarer Familie wünscht in ein Hotel oder in ein Manufaktur- oder Handelsbureau. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1897.

Volontärin. Eine junge Tochter, welche einen dreimonatlichen Handelskurs absolviert, in Wort und Schrift der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Volontärin für Bureau und Saleservice. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1876.

Zimmermädchen. tüchtiges, jeder Sprachen mächtig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle auf kommender Saison. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1862.

Zimmermädchen. Ein Mädchen, das deutsch und ziemlich gut französisch spricht, in besserem Hotel, wünscht auf künftiges Frühjahr Stelle als Zimmermädchen oder Lingère zu platzieren, am liebsten in Berner Oberland. Gute Zeugnisse. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1839.

Zimmermädchen. Tochter von 21 Jahren, deutsch u. französisch sprechend, der Zimmerdienst bewandert, wünscht Stelle als Zimmermädchen oder Lingère zu platzieren, am liebsten in Berner Oberland. Gute Zeugnisse. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1843.

Zimmermädchen. Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, welche auch in Saleservice bewandert ist, sucht Stelle als Zimmermädchen oder Lingère auf Saaltöchter. Saisonstelle ist nicht ausgeschlossen. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1893.

Chef de cuisine. On demande dans un hôtel de montagne un premier chef de cuisine expérimenté, sachant le français, le suisse, l'allemand et l'anglais, capable de diriger un service de 10 personnes. Entrée immédiate. Juttile de faire offres sans excellentes références. On va lui adresser si possible, sinon envoyer certificats et photographies sous 4489 M à Hasenstein & Vogler, Montreux, qui adresseront. 2380

Gesucht werden nach Oesterreich auf 1. Mai bis Oktober: 1 Oberkellner, 3 Restaurationskellner, 2 Saalkellner, 1 Kellnervolontär, 3 Zimmermädchen, 2 Portiers. Ohne gute Referenzen und deutsche und italienische Sprachkenntnisse muss sich zu melden. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1863.

Gesucht werden für ein Saison-Hotel I. Ranges: ein erster Sekretär mit den nötigen Bureau- und Sprachkenntnissen, der auch befähigt ist, die Stellvertretung des Chef de réception zu übernehmen; ferner zwei Zimmerkellner und ein Restaurationskellner. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1858.

Gesucht in ein feines Hotel eines bedeutenden Badeortes Deutschlands: 1 Chef de réception u. 1 Oberkellner, welcher den Restaurationsdienst gründlich versteht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1868.

Aide de cuisine. mit prima Zeugnissen aus guten Häusern, sucht Stelle für sofort oder den Sommer, mit bescheidenen Gehaltsansprüchen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1884.

Aide de cuisine. Junger Koch mit prima Zeugnissen sucht Stelle als Aide. Offerten gefl. sub 2360 G an Hasenstein & Vogler in St. Gallen. 2561

Buchhalterin. Gebildete Tochter aus gutem Hause, kautionsfähig, sucht für die Sommerreise Stelle als Buchhalterin oder Kassierin in besserem Hotel. Dieselbe hat die Handelschule Wiemann mit gutem Erfolge passiert, spricht und schreibt deutsch, französisch und englisch. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1822.

Buffetdame. Tochter aus guter Familie, im Hotel- und Wirtschaftswesen tüchtig, wünscht baldigst Stelle. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1855.

Buralist. der deutschen und französischen Sprache mächtig, 20 Jahre alt, sucht Stelle in ein besseres Hotel, an liebsten in der französischen Schweiz. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1884.

Chef de cuisine. mit prima Zeugnissen sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1856.

Chef de cuisine. erstklassig, mit den allerbesten Zeugnissen versehen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Sparkamien, guten Charakter, Disziplin, sucht Stelle in einem grossen Hotel I. Ranges. Längere Jahre in der letzten Stellung. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1818.

Chef de cuisine. Durchaus tüchtiger, erfahrener und sozialer Charakter, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Sparkamien, guten Charakter, Disziplin, sucht Stelle in einem grossen Hotel I. Ranges. Längere Jahre in der letzten Stellung. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1849.

Chef de cuisine. erfahren und mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, sucht Engagement in ein Hotel. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1872.

Concierger. 29 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit guter Bildung und fröhlichem, nützlichem Charakter, seit 3 Jahren in grösserem Haus I. Ranges in Oberitalien in gleicher Eigenschaft tätig. Gute Zeugnisse auf 1. Juni oder später in seriösem Haus I. Ranges. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1897.

Concierger. Schweizer, 25 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Saisonstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1851.

Concierger. sprachkundig, bestens empfohlen, mit prima Jahresstelle in einem Hotel I. Ranges. Gute Zeugnisse an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1834.

Concierger oder Conducteur. Schweizer, 27 Jahre alt, sprechend, sucht Sommerstelle, die vier Hauptsprachen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1837.

Conducteur. Junger Mann, Deutscher, 24 Jahre alt, englisch und französisch sprechend, sucht Stelle als Conducteur in Hotel I. Ranges für nächste Saison. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1734.

Conducteur. Junger Schweizer, von England zurückgekehrt, sucht baldmöglichst Stellung als Conducteur oder 1. Portier in ein besseres Haus. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1871.

Contrôleur. Ein junger Mann, deutsch, italienisch u. französisch sprechend, gewöhnlich im Süden in Stellung (Haut erster Ranges als Contrôleur und Kellnermeister), sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Engagement auf kommender Saison. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1877.

Cuisinier. 28 Jahre, gerade, à se placer en Suisse comme 1. u. 2. Aide pour la saison prochaine. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1879.

Gouvernante. der 4 Hauptsprachen mächtig, im Besitz der besten Referenzen, sucht Jahresstelle. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1857.

Gouvernante. im Hotelwesen erfahren, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle, event. als Etagen- oder Office-Gouvernante in grossen Hotel. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1857.

Gouvernante. Tochter aus guter Familie, deutsch, französisch und englisch sprechend, im Hotel fach vollständig bewandert, sucht für die Sommerreise Stellung als Gouvernante. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1827.

Gouvernante. Eine gebildete Tochter aus achtbarer Familie, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Office- od. I. Gouvernante für kommende Saison in ein grösseres Kurhotel. War bereits 3 Saisons in dieser Eigenschaft. Beste Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1833.

Kellner. 20 Jahre alt, englisch und französisch sprechend, sucht Stellung als Obkellner, Zimmer- od. Restaurationskellner. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 1892.

Kellner od. Portier-Conducteur. 25 Jahre alt, Schweizer, deutsch und französisch sprechend, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Off. an die Exp. unter Chiffre 1823.

Koch. Ein tüchtiger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen u. Referenzen aus besserem Hause versehenen Koch sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Off. an die Exp. unter Chiffre 1861.

Koch. gelehrter Pâtissier, 23 Jahre alt, zur Zeit in einem Hotel I. Ranges, sucht Stelle als Saaltöchter. Dieselbe ist geworben, nebstbei auch das Bureau- und Zimmerdienst zu versehen. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1880.

Kochlehrer. Ein gesunder und kräftiger Jungling von 16 Jahren sucht in einem besseren Hotel Stelle als Kochlehrer. Französische Schweiz bevorzugt. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1853.

Kochlehrer. Für einen kassierten Schüler, 17 Jahre alt, deutsch wie französisch sprechend, der mit dem künftigen April sein Schuljahr absolviert hat, wird eine gute Lehrstelle gesucht. Offerte belieben man zu richten an J. Schmid, Aigle (Kanton Valais). 1853

Kochlehrer.